



S07262
S07362

Vogelloch

"Vogelloch I"
Naturdenkmal Nr. 65/35
Flst.Nrn. 181 u. 186 u. Teilfl. v.
Flst.Nrn. 187 u. 197
Gem. Gebrazhofen, Stadt Leutkirch
Dieser Kartenausschnitt aus den Flur-
karten S0 7262 u. S0 7362 im Maßstab
1:2500 ist Bestandteil der Verordnung
des Landratsamtes Ravensburg
- Untere Naturschutzbehörde -
vom 30. JUNI 1989

Handwritten signature

Das regenerierende Hochmoor ist das wertvollere von zwei Feuchtgebieten im "Vogelloch" und zeigt alle Übergänge und Sukzessionsstufen von freien Torfstichen über Schwinggrasen und Bult - Schlenken - Gliederungen bis zum Hochmoor mit größtenteils trockener Ausprägung. Am Rand der Moorgehölze, Fichten, Weißtannen, Faulbaum, Ohrweiden und Birken, wachsen die Kleinsträucher der Preisel- und Rauschbeeren.

Besonders schützenswert sind:

- Die natürliche Sukzession mit ihren ausgeprägten Vegetationseinheiten und der darin heimischen Tierwelt.
- Die oligotrophe Moorfläche als Ausgleich für die Eutrophierung der intensiv genutzten Landschaftsteile und wegen ihrer großen Wasserrückhaltefähigkeit.
- Das Feuchtgebiet als Glied einer Biotopvernetzung über die Europäische Wasserscheide hinweg.
- Die Bult - Schlenken - Komplexe als Lebensraum einer besonders seltenen und bedrohten Lebensgemeinschaft.
- Der Hochmoorschilf als Ergebnis eines über Jahrtausende währenden Moorwachstums und die Torfstiche als Zeugen einer seit Jahrhunderten landschaftstypischen Wirtschaftsform.
- Die bedrohten und geschützten Arten:

<i>Viola palustris</i>	Moorveilchen	
<i>Oxycoccus palustris</i>	Moosbeere	3
<i>Comarum palustre</i>	Sumpf-Blutauge	
<i>Menyanthes palustris</i>	Fiebertee	3
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblättriger Sonnentau	3
<i>Peucedanum palustre</i>	Sumpf-Haarstrang	3
<i>Andromeda polifolia</i>	Andromeda-Heide	3
<i>Rhynchospora alba</i>	Weißer Schnabelbinse	3
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	3
<i>Carex lasiocarpa</i>	Faden-Segge	3
<i>Trichophorum alpinum</i>	Alpen-Haargras	3

Die Freiflächen werden durch Verbuschung und Entwässerung gefährdet. Dort sollte der Wasserhaushalt verbessert werden. Gehölzentnahme wird notwendig sein, um irreparable Schäden zu vermeiden. Im Moorwald sollte die Entwicklung zu einem artenreichen Birken - Kiefern - Fichten - Wald gesteuert werden (wobei Vernässungen eingeplant werden müssen)